

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, MDCCXIX.

VD18 90794168

Der Prophet Zephania.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189806

nen ward bange, der wasserstrom
fuhr dahin: die tiefe ließ sich hören,
die höhe hub die hände auf.

II. Sonn* und monden stunden still,
deine pfeile fuhren mit glängen da-
hin; und deine speere mit blicken
des blickes. * Jos. 10. 13.

12. Du zertratest das land im zorn, und zerdrohest die henden im grim.

13. Du zogest auß, deinem volck zu helfen, zu helfen deinem gesalbten; du zerschmiffest das haupt im hause der gottlosen, und entblößtest die grundveste bis an den hals, Sela.

14. Du woltest fluchen dem scepter
des hauptes, sammt seinen flecken, die
wie ein wetter kommen, mich zu zer-
streuen, und freuen sich, als freffen
sie den elenden verborraen.

15. Deine pferde gehen im meer,
im schlamm grosser wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein
bauch betrübt, meine lippen zittern
von dem geschrey; eiter gehet in
meine gebeine, ich bin bey mir be-
trübt. O daß ich ruhen mögte zur
zeit des trübsals, da wir hinauf zie-
hen zum volcke, das uns befreiet.

17. Denn der feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein gewächs sehn an den weinstöcken; die arbeit am ölbaum fehlet, und die äcker bringen keine nahrung; und schaaf werden auß den hürden gerissen, und werden keine vinder in den ställen sehn.

18. Aber Ich wil mich * freuen
des **HERN**, und fröhlich seyn in
GOTT, meinem heyl. * Ps. 61. 10.

19. Denn der HERR HERR ist
meine kraft, und wird meine füsse
machen wie hirsch-füsse, und wird
mich in der höhe führen, daß ich sin-
ge auf meinem sängenspiel.

Ende des Propheten Habacuc.

Der Prophet Zephania.

Das 1. Capitel.

Vom untergang des königr. Juda.

Dies ist das wort des H. Erren,
welches geschach zu Ze-
phania, dem sohn Chusi, des
sohns Gedalia, des sohns Amaria,
des sohn Hielia; zur zeit Iustia, des
sohns Amon, des fünften Ruch.

2. Ich wil alles auß dem lande wegnemen, spricht der HER.

3. Ich wil beyde menschen und
vieh, beyde vogel des himmels, un-
fische im meer wegnehmen, sammt*
den ärgernissen und den gottlosen:
ja, ich wil die menschen ausbreuten
aus dem lande, spricht der HERR.
* Matth. 13, 41.

4. Ich wil meine hand auffstrecken
über Juda, und über alle, die zu Je-
rusalem wohnen: also wil ich das
übrige von Baal aufreuten, dazu
den namen der * Camarim und prie-
ster auff diesem orte.

* 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den dächern des
himmels heer ansetzen; die es anse-
zen, und schweren doch bey dem
Herrn, und ungleich ben Moschom:

6. Und die vom HERRN abfallen, und die nach dem HERRN nichts fragen, und ihn nicht achten.

7. Geh * stille vor dem HERRN
HERRN: denn des HERRN tag
ist nahe, denn der HERR hat ein*
schlachtopfer zubereitet, und seine
gäste dazu geladen. * Ps 46.11

8. Und am Tage des Schlachtofers
des HERRN wil ich heimsuchen
die Fürsten und des Königes Kinder,
und alle, die ein fremd Kleid tragen.

9. Auch wil ich zur selbstigen zeit
die heimsuchen, so über die schwelle
springen; die ihrer herren haus
fällen mit rauben und frügen.

IO. Zur selbstigen zeit, spricht der
HERR, wird sich ein laut geschrey
erheben von dem fischthor an, und
ein geheule von dem andern thor,
und ein grosser jammer auf den hü-
geln.

II. Heulet, die ihr in der mühlen wohnet: denn das ganze krämer-
volck ist dahin, und alle, die geld
sammeln, sind aufgaeroffet.

12. Zur selbigen zeit wil ich Jeru-
salem mit laternen durchsuchen; und
wil heimsuchen die leute, die auf ih-
ren hesen liegen, und sprechen in ih-
rem herzen: Der HERR wird we-
der gutes noch böses thun.

13. Und sollen ihre güter zum
raub werden, und ihre häuser zur
wüsten. Sie* werden häuser bau-
en,

Зуда. (Е.)

en, und nicht drei
werden + weinb

*Amos 5, II
14. Dann sag

tag ist nahe, er
steht. Wenn da
das 6-800000

den die starcken
schreien.

15. Denn * di
des grimmes;

Page 2

Vermahnung zu

Gammlet euc

2. Ehe denn das
Bahr, wie die S.

... fahret; ehe d
... miger jern u

tomme.

...elenden im Land
...holtet: Such

en, und nicht drinnen wohnen; sie werden zu weinberge pflanzen, und keinen wein davon trincken.

*Amos 5, 11. † 5 Mos. 28, 39.

14. Denn des * HERRN grosser tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird, so werden die städten alsdenn bitterlich schreyen.

* Joel 1, 15.

15. Denn * dieser tag ist ein tag des grimmes; ein tag der trübsal und angst, ein tag des wetters und ungestims, ein tag der finsternis und dunkels, ein tag der wolcken und nebel.

* Jer. 50, 1. 1c.

16. Ein tag der rösauenen und krommeten, wider die vesten städte, und hohen schlösser.

17. Ich wil den leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die blinden, darum, daß sie wider den HERRN gesündigt haben. Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es staub, und ihr leib, als wäre es roth.

18. Es * wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERRN; sonder das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden; denn er wirds plötzlich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen.

* Ezech. 7, 19. † Zeph. 3, 8.

Das 2. Capitel.

Vermahnung zur buße: Strafe der benachbarten völkern.

1. **E**mmeket euch, und kommet her, ihr feindseliges volck.

2. Ehe denn das urtheil aufgehe, daß ihr, wie * die weu bey tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN getrimmer zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch komme.

* Ps. 1, 4.

3. Suchet den HERRN, alle ihr elenden im lande, die ihr seine rechte halset; suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns möget verborgen werden.

4. Denn Basa muß verlassen werden, und Ascalon wüste werden; Asdod soll im mittage vertrieben werden, und Accaron aufgewurckelt werden.

5. Wehe denen, so am meer hinab wohnen, den kriegeren! Des HERRN wort wird über euch kommen. Du

Canaan, * der Philistier land: ich wil dich umbringen, und ich niemand mehr da wohnen soll.

* Jer. 47, 1. 1c.

6. Es sollen am meer hinab eitel hirtenhäuser und schaaßhärden seyn.

7. Und dasselbige soll den übrigen vom hause Juda zu theil werden, daß sie darauf werden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern, wenn sie nun der HERRN, ihr GOTT, wiederum heim gesucht, und ihr * gefängniß gewendet hat.

* Jer. 29, 14. c. 30, 5. 18.

8. Ich habe die schmach Moabs, und das lästern der kinder Ammon gehört, damit sie mein volck geschmähet, und auf desselbigen gegen sich gerühmet haben.

9. Wohlan, so wahr ich lebe, spricht der HERR Zebaoth, der GOTT Israels: Moab soll wie * Sodom und die kinder Ammon wie Gomorra werden, ja wie ein weßelstrauch und salzgrube, und eine ewige wüsth. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überbliebene meines volcks sollen sie erben.

* 1 Wds. 19, 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre hoffart, daß sie die HERRN Zebaoth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie seyn, denn er wird alle götzer auf erden verrüthen, und sollen ihn anbeten alle insulen unter den heyden, ein ieglicher an seinem ort.

12. Auch sollt ihr Moehren durch mein schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand strecken über mitternacht, und Assur umbringen. Ninive wird er öde machen, dürre wie eine wüste.

14. Daß * darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heyden; auch * rohdommel und igel werden wohnen auf ihren thürnen, und werden in den fenstern singen, und die raben auf den bälcken: denn die cedernbretter sollen abgerissen werden.

* Es. 15, 21.

c. 34, 11. † Ps. 102, 7.

15. Das ist die fröhliche stadt, die so sicher wohnete, und sprach in ihrem herzen: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gehet, pfeiffet sie an, und klappet mit der hand über sie.

Das 3. Capitel.

Klage und dräuung wider das ungehorsame Jerusalem: Trost der gläubigen in dem Meschia.

1. **W**ehe der scheußlichen, unfürsichtigen, tyrannischen Stadt.

2. Sie wil nicht gehorchen, noch sich züchtigen lassen; Sie wil auf den HERRN nicht vertrauen, noch sich zu ihrem GOTT halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen brüllende Löwen; und ihre Richter wölfe am abend; die nichts lassen bis auf den morgen über bleiben.

* Es. 22, 27. Mich. 3, 11.

4. Ihre propheten sind leichtfertig, und verächer; ihre priester entwenden das heiligthum, und deuten das gesetz freventlich.

5. Aber der HERR, der unter ihnen ist, lehret wol recht, und thut kein arges: er lässet alle morgen seine rechte öffentlich lehren, und lässet nicht ab; aber die bösen leute wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum wil ich diese leute aufrichten, ihre schlösser verwüsten, und ihre gassen so leer machen, daß niemand darauf gehen soll: ihre städte sollen zerstreuet werden, daß niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ die sagen: Mich sollst du fürchten, und dich lassen züchtigen, so würde ihre wohnung nicht aufgerottet, und derer keines kommen, damit ich sie heimsuchen werde; aber sie sind fleißig allerley bosheit zu üben. * Jer. 4, 22.

8. Darum, (spricht der HERR), müßet ihr wiederum mein auch haben, bis ich mich aufmache, zu seiner zeit; da ich auch rechten werde, und die henden versammeln, und die königreiche zu haufe bringen, meinen zorn über sie zu schütten, ja allen zorn meines grimmes: denn alle welt soll durch meines eifers feuer vergeret werden.

9. Alsdenn wil ich den völkern anders predigen lassen * mit freundlichen lippen, daß sie alle sollen des HERRN namen anrufen, und ihm dienen einträchtlich.

* Es. 40, 2. Hof. 2, 14.

10. Man wird mir meine anbefer, nemlich die zerstreuten von jenfeit dem wasser im * Moablande, herbringen zum geschenkt. * Geseh. 8, 27.

11. Zur selbigen zeit wirst du dich nicht mehr schämen alle deines thuns, damit du wider mich überrechten hast: Denn ich wil die stolzen heiligen von dir thun, * daß du nicht mehr sollt dich erheben, um meines heiligen berges willen. * Jer. 7, 4.

12. Ich wil in dir lassen * überbleiben ein arm geringes volck, die werden auf des HERRN namen trauen.

* Es. 1, 9. Ez. 6, 8.

13. Die übrigen in Israel werden kein böses thun, noch falsch reden; und man wird * in ihrem munde keine betrüglische zunge finden; sondern sie sollen weiden und ruhen, ohn alle furcht. * Off. 14, 5.

14. * Jauchze, du tochter Zion, rufe, Israel; freue dich, und sey frohlich von ganken herzen, du tochter Jerusalem: * Zach. 9, 9. 10.

15. Denn der HERR hat keine strafe weggenommen, und deine feinde abgewendet. Der HERR, der könig Israel, * ist bey dir, daß du dich vor keinem unglück mehr fürchten darfst. * Es. 41, 10. c. 45, 1.

16. Zur selbigen zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht; und zu Zion: Laß deine hände nicht laß werden;

17. Denn der HERR, dein GOTT, ist bey dir, ein starker heyland. Er wird sich über dich freuen, und die freundlich seyn, und vergeben, und wird über die mit schalle frohlich seyn.

18. Die, so durch saktionen geängstet waren, wil ich weg schaffen, daß sie von dir kommen, welche saktionen ihre last waren, davon sie schmach hatten.

19. Sihe, ich wil mit allen denen auß machen, zur selbigen zeit, die dich beleidigen: und * wil der hinfenden helfen, und die verstorbenen sammeln, und wil sie zu lob und ehren machen in allen landen, darin man sie verachtet. * Mich. 4, 7.

20. Zur selbigen zeit wil ich euch herein bringen, und euch zur selbigen zeit versammeln. Denn * ich wil euch zu lob und ehren machen unter allen völkern auf erden, wenn ich * euer gefängniß wenden werde vor euren augen, forcht der HERR. * Zach. 1, 16. * Mos. 30, 3. * Jer. 29, 14. c. 30, 3. Hof. 6, 11. * Jer. 2, 7.

Ende des Propheten Jephania.

Der

Das 1.

Strofredigt
sicht in beser
taus.

1. **W**ander
Darin, in
Nam ersten
schick des H
ten propheten

2. **E**o
Dich, dich
nicht, dich, d
aus bene.

3. **U**nd des
schick durch den
4. **A**ber euer
in getheilten h
haus mus mit
5. **M**an so frei
bach; Schauer
6. **I**hr * st
wenn ein, ihr e
nicht seht, ihr t
dich nicht trau
und kennet eu
men; und wel
der leget es in
beutel.

7. **E**o
8. **G**ehet hin au
johet heil; und d
soll mir angeneh
meine ehe erze
HERR.

9. **D**enn ihr w
und fihet, es w
von heimbringen
10. **W**arum d
Herr Jephania; d
aus fröhlich steh
eist auf kein haus.

11. **D**arum hat
auch den * ich w
niederlich sein gew
12. **U**nd ich habe
im, beyde i, der l
tum, moß, als u
aus der edeln for
tanz und vöthe, u
der hände. * c.
13. **D**ie geschreiet
sein Esaiel, u

14. **E**o
15. **E**o
16. **E**o
17. **E**o
18. **E**o
19. **E**o
20. **E**o

21. **E**o
22. **E**o
23. **E**o
24. **E**o
25. **E**o

26. **E**o
27. **E**o
28. **E**o
29. **E**o
30. **E**o

31. **E**o
32. **E**o
33. **E**o
34. **E**o
35. **E**o

36. **E**o
37. **E**o
38. **E**o
39. **E**o
40. **E**o

41. **E**o
42. **E**o
43. **E**o
44. **E**o
45. **E**o

46. **E**o
47. **E**o
48. **E**o
49. **E**o
50. **E**o

51. **E**o
52. **E**o
53. **E**o
54. **E**o
55. **E**o

56. **E**o
57. **E**o
58. **E**o
59. **E**o
60. **E**o

61. **E**o
62. **E**o
63. **E**o
64. **E**o
65. **E**o

66. **E**o
67. **E**o
68. **E**o
69. **E**o
70. **E**o

71. **E**o
72. **E**o
73. **E**o
74. **E**o
75. **E**o

76. **E**o
77. **E**o
78. **E**o
79. **E**o
80. **E**o

81. **E**o
82. **E**o
83. **E**o
84. **E**o
85. **E**o

86. **E**o
87. **E**o
88. **E**o
89. **E**o
90. **E**o